

# 125. Nun weiß ich, was die Liebe ist.

Mäßig, aber nicht langsam.

R. Grunholzer.

*f* *p*

1. Nun weiß ich, was die Lie - be ist, zu bei - nem Kreuz ge -  
 2. Nun weiß ich, was die Lie - be kann, da du den Tod be -  
 3. Nun weiß ich, wie die Lie - be siegt, aus - har - rend bis zum  
 4. Und ward die Lie - be nun so klar am Kreu - ze uns be -

*mf* *f*

1. wen - det, wo du, mein Hei - land, Je - sus Christ, ge - lie - bet  
 2. zwingen und selbst dein Herz mir auf - ge - tan, vom schar - fen  
 3. En - de; das Au - ge bricht, die See - le fliegt in Got - tes  
 4. schrie - ben, so will ich auch recht kind - lich wahr den Al - ler -

*p*

1. und ge - en - - - det; die mit - den Au - gen  
 2. Speer durch - brun - - - gen. Du lie - best dich so  
 3. Va - ter - hän - - - de. Ver - ge - bens knirscht der  
 4. treu - sten lie - - - ben, will, was mir auch die

*f*

1. öff - nest du, mich ster - bend zu um - fan - gen, und neigst dein hei - lig  
 2. hoch er - höh'n, daß wir dich al - le se - hen, und al - le, die vor -  
 3. star - te Tod, die Höl - le droht ver - ge - bens; die Lie - be siegt in  
 4. Welt verspricht, nur sei - ne Guld er - wer - ben, denn größ' - re Lie - be



*ff*

1. Haupt mir zu voll lie - ben - dem Ver - lan - gen.  
 2. ü - ber - gehn, den Lie - bes - alt ver - ste - hen.  
 3. Lo - des - not, hoch springt der Quell des Le - bens.  
 4. gibt es nicht, als für die Freun - de ster - ben.